

Ablauf der Rehabilitation

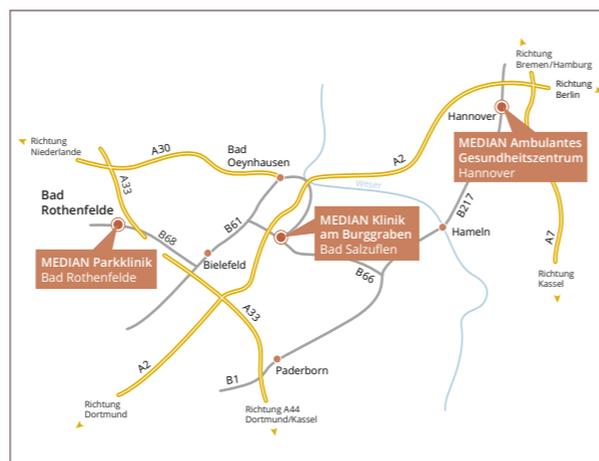
Nach der ärztlichen und therapeutischen Eingangsuntersuchung sowie erstelltem beruflichem Tätigkeitsprofil des Versicherten und der Selbsteinschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit (Assessmentbögen) erfolgt zu Beginn ein Screening-Test der kritischen Arbeitsplatzanforderungen mittels eines FCE-Systems (EFL bzw. Wolters und Sohns).



Kontakt

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Kock
Chefarzt Unfallchirurgie
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Durchgangsarzt,
Physikalische Therapie und Balneologie
MEDIAN Klinik am Burggraben Bad Salzufen

Koordination: **Heike Fischer**
Telefon +49 (0)5222 37-4232
Telefax +49 (0)5222 37-4471
heike.fischer@median-kliniken.de



MEDIAN Klinik am Burggraben Bad Salzufen
Alte Vlothoer Straße 47 – 49 · 32105 Bad Salzufen
Telefon +49 (0)5222 37-4232

MEDIAN Ambulantes Gesundheitszentrum Hannover
Telefon +49 (0)511 8110-3

MEDIAN Parkklinik Bad Rothenfelde
Telefon +49 (0)5424 648-0

www.median-kliniken.de



MEDIAN Ambulantes Gesundheitszentrum Hannover MEDIAN Klinik am Burggraben Bad Salzufen MEDIAN Parkklinik Bad Rothenfelde Integrative Trauma-Rehabilitation

Das Leben leben

Willkommen in unseren Einrichtungen mit Trauma-Rehabilitation

MEDIAN Ambulantes Gesundheitszentrum Hannover
MEDIAN Klinik Bad Salzufen
MEDIAN Parkklinik Bad Rothenfelde

Die Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) ist eine Therapieform, die sich speziell an den Gegebenheiten des Arbeitsplatzes bzw. am beruflichen Tätigkeitsprofil des Patienten orientiert. Durch die Integration der konkret benötigten arbeitsrelevanten Funktionsabläufe in die Therapie werden die Patienten gemäß ihrem Arbeitsplatzanforderungsprofil an die berufsspezifischen Belastungen herangeführt. Die ABMR stellt somit eine Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation dar. Sie integriert die Arbeitserprobung in die Rehabilitation.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Trauma-Rehabilitation sind Grundbelastungsfähigkeit und Übungstabilität der verletzten Strukturen, die mindestens 3 Stunden täglich eine arbeitsplatzbezogene Therapie zulassen. Ebenfalls voraussetzend ist eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich des Erreichens der Arbeitsfähigkeit innerhalb der nächsten 4 Wochen bei Arbeitsunfällen. Deshalb geht dieser Maßnahme in der Regel eine berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) oder eine erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP) voraus.

Alles Gute für Sie, bis bald!

Ihr Reha-Team der MEDIAN Kliniken



Integrative Traumarehabilitation bietet Unfallverletzten

- mit muskuloskeletalen Funktionsstörungen
- mit Traumabewältigungsstörungen

die Möglichkeit, die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation zu überbrücken. Differenzierte Evaluationen über den jeweiligen körperlichen, psychischen und berufsbezogenen Leistungsstand der Patienten (Assessmentverfahren), berufsbezogene Rehabilitationsverfahren und speziell abgestimmte Arbeitssimulationsplätze schaffen optimale Voraussetzungen für die erfolgreiche Wiedereingliederung oder für eine berufliche Umorientierung.

Zielgruppe und Indikationen

- Arbeiter, Angestellte, Beamte und Selbstständige
- Menschen mit spezifischen körperlichen Arbeitsbelastungen (einseitig monoton und /oder körperlich beanspruchende Tätigkeiten)
- Patienten, bei denen eine betriebliche Arbeitsbelastungserprobung nicht möglich ist

Reha-Phase I Mobilisation und Aufbelastung

- angelehnt an Verfahren der berufsgenossenschaftlichen stationären Weiterbehandlung (BGSW) oder erweiterten ambulanten Physiotherapie (EAP) mit Therapieinhalten wie
 - medizinische Trainingstherapie (MTT)
 - Krankengymnastik (KG)
 - physikalische Therapie (PT)
- Ergotherapie

Multimodale Schmerztherapie

- Schmerzanamnese
- Medikamentöse Therapie (WHO-Stufenschema)
- Infiltrationen (Neutraltherapie, Facetten)
- Psychologische Therapie (Verhaltenstherapie)
 - Einzeltherapie /Gruppe
 - Entspannung (Autogenes Training)
 - Progressive Muskelrelaxation
 - Qigong
 - Thai Chi
 - Medizinische Trainingstherapie

Reha-Phase II und III Arbeitsplatzbezogene Aufbelastung

Neben den internen Möglichkeiten zum Training an den arbeitsplatzbezogenen Simulationsmodulen können in Kooperation mit externen Netzwerkpartnern auch außerbetriebliche Arbeitsbelastungserprobungen durchgeführt werden.

Neuropsychologie /Traumapsychologie

Sowohl neurologische Patienten nach (leichtgradigen) Schädelhirntraumata, hier ggf. in Mitbehandlung durch Neuropsychologen, als auch Patienten mit Traumabewältigungsstörungen, hier auch ggf. in Mitbehandlung durch Traumapsychologen, können im Rahmen einer Integrativen Rehabilitationsmaßnahme in Vorbereitung auf die berufliche Wiedereingliederung gut vorbereitet werden.



Ambulante Rehabilitation – Tagsüber zur Reha und abends nach Hause

In unseren großzügig gestalteten Gesundheitszentren finden sich modern gestaltete Therapieräume sowie ausreichend Rückzugsmöglichkeiten in entsprechenden Räumen, die mit Liegen bzw. Betten ausgestattet sind. Ferner gibt es eine schöne Cafeteria sowie eine Bibliothek für einen angenehmen Aufenthalt für die Zeit zwischen den Therapien.